

Raina Zimmering

Zapatismus

Ein neues Paradigma emanzipatorischer Bewegungen

WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

Inhalt

Einführung	11
Danksagungen	22
Erstes Kapitel	
Kontextualisierung des Zapatismus	
1.1 Mythenwandel und politische Transition in Mexiko, das Schicksal des Revolutionsmythos	26
1.1.1 Ausgangsfragen	26
1.1.2 Definition politischer Mythen und theoretische Grundlagen	28
1.1.3 Die Herausbildung der politischen Gemeinschaft Mexikos nach der Revolution 1910	29
1.1.4 Der Charakter des politischen Systems in Mexiko	31
1.1.5 Der mexikanische Revolutionsmythos, Inhalt, Funktion, Leistungen	33
1.1.6 Die sozioökonomische Transformation seit den 1980er Jahren	35
1.1.7 Das Ende des Revolutionsmythos	36
1.1.8 Relativierende Alternativmythen und konterkarierende Gegenmythen	37
1.1.9 Die Transition des politischen Systems in Mexiko	41
1.1.10 Schlussbemerkung	45
1.2 Wahlen in Mexiko: Von der permanenten zur konservativen Revolution	46
1.2.1 Die Wahlen von 2000 in Mexiko	46
1.2.2 Die Leistungen der mexikanischen Revolution von 1910	47
1.2.3 Die Defizite der mexikanischen Revolution	49
1.2.4 Das politische System der PRI	50
1.2.5 Der Niedergang der PRI	51
1.2.6 Vicente Fox Quezada wird neuer Präsident	53
1.3 Das politische System Mexikos und seine misslungene Transition	57
1.3.1 Der sanfte Autoritarismus der PRI	58

1.3.2	Die Liberalisierungsphase	60
1.3.3	Die fragile Konsolidierungsphase	63
1.3.4	Neuer Autoritarismus durch die Wirtschaft	65
1.4	Soziale Bewegungen in Lateinamerika als Auslöser einer „Revolution in der Demokratie“?	68
1.4.1	Was sind „neue soziale Bewegungen“?	69
1.4.2	Das Wechselverhältnis von Transformation und sozialen Bewegungen	72
1.4.3	Sind die neuen sozialen Bewegungen in Lateinamerika „neue soziale Bewegungen“ und wo liegt ihr Potential als Systemtransformator?	73
1.4.3.1	Die MST in Brasilien	73
1.4.3.2	Soziale Bewegungen in Argentinien	74
1.4.3.3	Die Zapatisten in Mexiko	75
1.4.3.4	Die Rolle sozialer Bewegungen in Venezuela	76
1.4.3.5	Das bolivianische Beispiel	77
1.5	Das mexikanische Militär: Von der Revolutionsarmee zur Polizeikraft	79
1.5.1	Das mexikanische Militär als Revolutionsarmee	79
1.5.2	Geopolitische Einbettung	83
1.5.3	Die Transformation des mexikanischen Militärs	85
1.5.4	Die Vermischung zwischen öffentlicher Sicherheit und nationaler Verteidigung	86
1.5.5	Counterinsurgency und Paramilitärs als Partner	88
1.5.6	Schlüsselrolle im Antidrogenkampf	89
1.5.7	Das mexikanische Militär als hemisphärischer Kriegsunternehmer	91
1.5.8	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	92

Zweites Kapitel

Was ist der Zapatismus?

2.1	Zapatistas zwischen Guerilla und sozialer Bewegung	96
2.1.1	Wie kam es zum Aufstand der Zapatistas in Chiapas?	96

2.1.2	Die politischen Ideen der Zapatistas	98
2.1.2.1	Zapata – Name und Programm	98
2.1.2.2	Die indigenen Wurzeln des neuen Zapatismus	100
2.1.3	Globalisierung und Autonomie in den politischen Ideen der Zapatistas	102
2.1.4	Resümee	104
2.2	Postmoderne Guerilla: Zehn Jahre Aufstand, 20 Jahre Zapatistas	105
2.2.1	Die zwei Bedrängnisse gegen die Indigenas, die dem Aufstand vorausgingen	106
2.2.2	Verhandlung versus bewaffneter Konflikt	108
2.2.3	Politische und ideelle Quellen des Zapatismus	110
2.2.4	Zwischen Guerilla und Zivilgesellschaft	114
2.3	Die Zapatisten und der Terrorismus	121

Drittes Kapitel

Visualisierung des Zapatismus

3.1	Die indigene Reinkarnation des Muralismus – der Madera-ismus	140
3.2	Ikonographische Referenz an Wissenschaft und Technik: Ein Vergleich zwischen dem klassischen und zapatistischen Muralismus in Mexiko	144

Viertes Kapitel

Zivile Menschenrechtsbeobachtung als Schutzfaktor

4.1	Faktizität und Geltung: Menschenrechte und Zivilgesellschaft in Chiapas	166
4.2	Zur Reise der Internationalen Zivilen Kommission zur Beobachtung der Menschenrechte	175
4.3	Eine ungewöhnliche Reise. Eindrücke vom „Marsch für die indigene Würde“	180
4.4	Interview mit Tatiana Coll und Cesar Navarro	186

4.5	Die Menschenrechtssituation in Mexiko hat sich nicht wesentlich verbessert: Schlussfolgerungen der Internationalen Zivilen Kommission zur Beobachtung der Menschenrechte (CCIODH)	199
4.6	Die sechste Reise von CCIODH: die Llorona findet keine Ruhe	208
4.7	Internationale Zivile Menschenrechtsbeobachtung in Mexiko – Wege aus der Gewalt	213
4.7.1	Soziale Sicherheit versus innere und hemisphärische Sicherheit	213
4.7.2	Die Substitution der Sicherheitsinstitutionen durch die Zivilgesellschaft	216
4.7.3	Die Internationale Zivile Kommission zur Beobachtung der Menschenrechte in Mexiko	217
4.7.4	Ist Global Governance eine Chance für mehr Sicherheit?	223
4.8	Interview mit Raina Zimmering und Regine Brosius über die Situation der Menschenrechte in Chiapas und Oaxaca, Mexiko	226

Fünftes Kapitel

Paradigmenwechsel im Zapatismus

5.1	„Antikapitalistisch und von unten“ Die Zapatisten – Konstrukteure einer alternativen Gesellschaft?	232
5.1.1	Die Basis der „Anderen Kampagne“ – eine andere Guerilla	232
5.1.2	Die „Andere Kampagne“ – Netzwerk sozialer Bewegungen	238
5.1.3	Teilnehmer der „Anderen Kampagne“	240
5.1.4	Zielsetzungen der „Anderen Kampagne“	242
5.1.5	Der Atenco-Konflikt verändert die „Andere Kampagne“	244
5.1.6	Wird es einen Flächenbrand in Mexiko geben und was wird aus der „Anderen Kampagne“?	248
5.1.7	Aussicht auf ein „historisches Experiment“ in Mexiko	252
5.2	Die Zapatisten als antisystemische und antietatistische Bewegung	255

5.2.1	Die antisystemische Orientierung der Zapatisten	257
5.2.1.1	Guerilla oder soziale Bewegung	257
5.2.1.2	Abwahl der PRI und Kampf gegen Neoliberalismus	260
5.2.1.3	Entwicklungsphasen des Antisystemischen bei der EZLN seit der Gründung 1983	261
5.2.1.3.1	Paradigmenwechsel 1994	261
5.2.1.3.2	Erneuter Paradigmenwechsel 2003	264
5.2.2	Der Antietatismus der Zapatisten	268
5.2.2.1	Direkte Demokratie als Bedingung für ein antietatistisches System	270
5.2.2.2	Unterordnung der EZLN unter die zivile Entscheidungsgewalt	271
5.2.2.3	Umfassende politische Partizipation	271
5.2.2.4	Distanz zum Staat durch Selbstverwaltung und Selbstversorgung	273
5.2.3	Schlussfolgerungen und Zusammenfassung	274

Sechstes Kapitel

Über die Autorin

6.1	JOHANNA im Gespräch mit Univ.-Prof. Dr. Raina Zimmering	278
6.2	VOM CAMPUS, A u s g a b e 37, März 2007 Johannes Kepler Universität Linz: „Ya basta!“	281
	Abkürzungen	283
	Nachweise der Erstveröffentlichungen und Vorträge	287
	Literatur	289